Informationen für allgemeinbildende Schulen – hier: Regelungen und Unterstützung zur beruflichen Orientierung, zu Praktika und zu BOM-Maßnahmen

Das Engagement für die berufliche Orientierung unserer Schülerinnen und Schüler lohnt sich, denn durch Ihre schulischen Maßnahmen zur beruflichen Orientierung lernen Schülerinnen und Schüler Anforderungen im Berufsleben altersgerecht kennen. Die Chance, den „richtigen“ Beruf zu finden, wird deutlich größer.

Ich bitte Sie, diese Informationen Ihren jeweils zuständigen Kolleginnen und Kollegen sowie der Schüler- und Elternschaft auf geeignete Weise zur Kenntnis zu bringen.

Erkundungen und Praktika – Testung im Praktikum

Allgemeine Betriebspraktika (sowohl Tages- als auch Blockpraktika) und Betriebserkundungen sollen – unter Einhaltung der Sicherheits- und Hygienevorschriften des Betriebs – stattfinden. Die Entscheidung trifft die Schulleitung nach einer Gesamtabwägung. Der jeweilige Arbeitgeber ist für die Überprüfung des Immunstatus gemäß der gültigen Corona-Bekämpfungsverordnung bzw. § 28b Infektionsschutzgesetz (derzeit 3G-Nachweise) vor dem Betreten des Betriebs verantwortlich. Der Arbeitgeber kann den Praktikantinnen / Praktikanten vor Betreten der Einrichtung auch ein eigenes Testangebot unterbreiten. Einzelne Schülerinnen und Schüler, die wegen der Situation keinen Praktikumsplatz finden, während andere im Praktikum sind, nehmen am Unterricht in der Schule teil. Im Mittelpunkt der Beschulung während der Praktikumszeit soll die berufliche Orientierung stehen. Das kann – etwa infolge von Quarantänemaßnahmen – auch in digitaler Form erfolgen. Anregungen hierfür finden Sie auf S. 2.

Trägergestützte Maßnahmen (Praxistag, 2P plus, Berufsorientierungsprogramm BOP, Übergangscoach, Keine/r ohne Abschluss, IFD-ÜSB/BOM) und Berufsberatung

Alle Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 Drittes Sozialgesetzbuch (SGB III) der Bundesagentur für Arbeit sowie weitere trägergestützte BO-Maßnahmen werden **fortgesetzt und bei Bedarf intensiviert**. Bitte nutzen Sie die Ihnen zur Verfügung stehenden externen Personalressourcen im Rahmen der Projektvorgaben gezielt als Fördermaßnahmen für diejenigen Schülerinnen und Schüler, die im häuslichen Umfeld wenig Unterstützung erfahren.

Die genannten Maßnahmen sollen unter Beachtung der Hygienevorschriften nach Möglichkeit in Präsenzform durchgeführt werden. Bei der Begleitung der Schülerinnen und Schüler durch das Trägerpersonal in den Projekten **Übergangscoach, 2P plus** und **Keine/r ohne Abschluss und** Maßnahmen im **Praxistag** auch sollten Präsenzmaßnahmen weiterhin mit den zwischenzeitlich erprobten Alternativangeboten kombiniert werden, z. B. mit sozialpädagogischer Begleitung per Telefon, Vermittlung von Projektinhalten in digitaler Form, projektbezogene „Hausaufgaben“ – per E-Mail oder postalisch zugestellt. Die Maßnahmenträger informieren in diesem Fall umgehend die jeweils verantwortlichen Stellen und dokumentieren das Vorgehen. Weiterhin gilt in jedem Fall: Die Schulleitung entscheidet darüber in Abstimmung mit dem Trägerpersonal bzw. mit den Betrieben. Bei Minderjährigen müssen die Erziehungsberechtigten informiert werden.

Schülerinnen und Schüler, die wegen der **Krisensituation keine Praktikumsplätze** im Zusammenhang mit Berufsorientierungsmaßnahmen finden, nehmen am Unterricht teil, während andere Schülerinnen und Schüler z. B. im Praxistag sind. Das kann – beispielsweise aufgrund von Quarantänemaßnahmen – auch in digitaler Form stattfinden. Im Mittelpunkt der Beschulung soll die berufliche Orientierung stehen (s. u.). Dabei ist ggf. eine Abstimmung mit dem Personal der Maßnahmenträger erforderlich.

Die Berufsberatung durch Beratungsfachkräfte der Bundesagentur für Arbeit soll ebenfalls in der Schule ermöglicht werden. Auch hier wird um Abstimmung mit der für Sie zuständigen Person gebeten.

Die Ihnen bekannten Internetseiten zu den einzelnen Maßnahmen werden fortlaufend aktualisiert – bitte besuchen Sie diese regelmäßig.

Online verfügbare Materialien, in denen BO im Mittelpunkt stehen soll

Damit Sie Ihre Schülerinnen und Schüler bei ihrem Berufswahlprozess auch bei einem eventuell erforderlichen Fernunterricht unterstützen können, haben Ihnen Beratergruppen des Pädagogischen Landesinstituts sowie weitere Partner verschiedene Online-Angebote zusammengestellt. Diese werden in Zusammenarbeit mit den Partnern fortlaufend aktualisiert und sind abgelegt unter https://berufsorientierung.bildung-rp.de/lehrkraefte/themen-und-materialsammlung.html.

Tag der Berufs- und Studienorientierung (BSO)

Die Tage der BSO, also die Beratungen zur dualen Ausbildung, zu Studienmöglichkeiten und Durchlässigkeit, die Vor- und Nachbereitung im Unterricht sowie der Elternabend, können (in Übereinstimmung mit der jeweils gültigen Corona-Bekämpfungsverordnung) als Präsenzveranstaltung stattfinden. Wichtig ist die frühzeitige Abstimmung mit den außerschulischen Partnern (Berufsberatung, Kammern etc.). Eine teilweise Durchführung in digitaler Form (z. B. durch Integration von digitalen Angeboten als Workshop-Ersatz) ist (falls pandemiebedingt notwendig) zulässig, sofern die Grundsätze des Tages gewahrt bleiben. Ein ausgewogenes, auf Gleichwertigkeit ausgerichtetes Informationsangebot zu beruflicher und akademischer Bildung muss gewährleistet sein.

Übergangsgestaltung

Gerade in Krisenzeiten benötigen Jugendliche Hilfe bei der Entscheidungsfindung für einen passenden Berufsweg. Es ist ein wichtiges Ziel, diejenigen Schülerinnen und Schüler in den Abgangsklassen, die noch keine gesicherte Anschlussperspektive haben, in Zusammenarbeit mit den relevanten Akteuren verstärkt zu unterstützen. Nach dem Leitmotiv „**Prävention statt Reparatur**“ sollen Instrumente der beruflichen Orientierung so genutzt werden, dass sich Stärken und Kompetenzen von Beginn an positiv entfalten können. Es wird daher dazu geraten, die **Fördergespräche als umfassende Unterstützung aus einer Hand** zu intensivieren und die verschiedenen Angebote anderer Akteure, wie der Bundesagentur für Arbeit, der Schulsozialarbeit, der Jobfüxe und Übergangscoachs sowie der berufsbildenden Schulen zu bündeln bzw. verstärkt miteinander zu verzahnen.

Bei Beratungsanfragen wenden Sie sich bitte an die Ihnen jeweils bekannten Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner des Pädagogischen Landesinstituts (PL). Auf den Seiten der Servicestelle Berufsorientierung des PL finden Sie ein reichhaltiges Informations- und Materialangebot zur beruflichen Orientierung (https://berufsorientierung.bildung-rp.de/).